

Babimost (Bomst), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1329 Herzogtum Glogau.

Seit 1390 Königreich Polen / katholisch.

Seit 1793 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Babimost.

Stadt im Powiat (Landkreis) Zielonogorski, Woiwodschaft Lebus, Republik Polen.

Aus Bomst (heute Babimost):

Vier Frauen.

Mindestens drei Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

- | | |
|--|---------------------|
| -1681 Regina Burkmaße / aus Bomst.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte besagte unter der Folter Anna Wincklin.
Gemeinsam waren sie angeblich auf dem Blocksberg und übten Wetterzauber aus.
Sie verdarben das Winter- und Sommergetreide und machten fünfzehn Tonnen Heuschrecken.
Regina Burkmaße starb auf dem Scheiterhaufen.
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,
S. 279 – 280, S. 279 / Anm. 238) | Verbrannt |
| -1681 Sophia / die alte Marsukin / aus Bomst.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte besagte unter der Folter Anna Wincklin.
Gemeinsam waren sie angeblich auf dem Blocksberg und übten Wetterzauber aus.
Sie verdarben das Winter- und Sommergetreide und machten fünfzehn Tonnen Heuschrecken.
Sophia starb auf dem Scheiterhaufen.
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,
S. 279 – 280, S. 279 / Anm. 238) | Verbrannt |
| -1681 Ursula / aus Bomst.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte besagte unter der Folter Anna Wincklin.
Gemeinsam waren sie angeblich auf dem Blocksberg und übten Wetterzauber aus.
Sie verdarben das Winter- und Sommergetreide und machten fünfzehn Tonnen Heuschrecken.
Ursula starb auf dem Scheiterhaufen.
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,
S. 279 – 280, S. 279 / Anm. 238) | Verbrannt |
| -1681 Anna Wincklin / die „alte Schaf Gregorin“ / Schäferin / aus Bomst.
Die Frau wurde in Rackau
(Erbfürstentum Glogau / Königreich Böhmen)
am 05. Juli 1681 in Haft genommen. | Urteil
unbekannt |

Anna Wincklin war zu ihrer Tochter geflüchtet, nachdem sie in ihrem Wohnort Bomst im Königreich Polen von Regina Burkmaßeke, Sophia / der alten Marsukin und von Ursula unter der Folter als Hexe bezichtigt worden war.

Die drei Frauen sagten aus, dass sie mit Anna Wincklin gemeinsam auf dem Blocksberg waren und Wetterzauber ausübten.

So verdarben sie unter anderem das Winter- und Sommergetreide und stellten fünfzehn Tonnen Heuschrecken her.

Der Gerichtsherr Balthasar von Kalckreuth „auf Rackau“ wollte die inhaftierte Frau an den Rat der Stadt Bomst ausliefern.

Der Stadtrat von Bomst bat jedoch um Aburteilung der alten Frau in Rackau.

Am 11. September 1681 schrieb Balthasar von Kalckreuth dem Glogauer Landeshauptmann und berichtete über die immer noch in Rackau inhaftierte Frau.

Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.

(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,
S. 209, 279 – 280, S. 509 / Anm. 317)

Quelle:

- Lambrecht, Karen:
Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse in den schlesischen Territorien,
Köln, Weimar, Wien 1995

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com